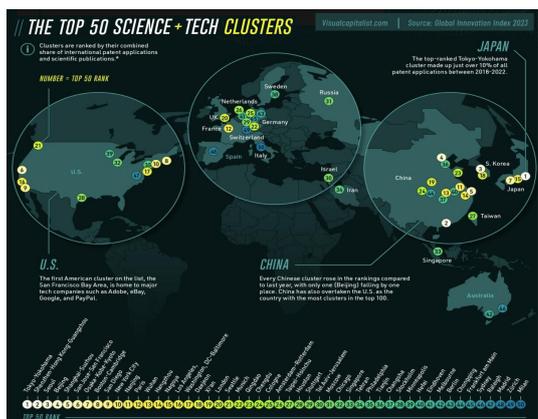
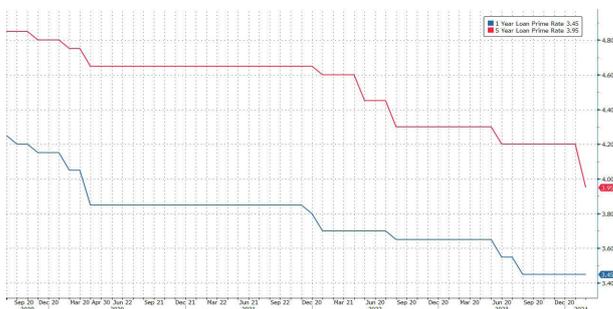


Mehr als 159 Länder, angeführt von den BRICS-Staaten, schliessen sich zusammen, um eine finanzielle Autonomie ausserhalb des auf dem Dollar basierenden Systems anzustreben. Im Jahr 2023 konnte die EU dank des unerwarteten Wachstums in Spanien eine Rezession nur knapp vermeiden. Chinas Bestreben, lokale Elektroautos auf den Weltmarkt zu bringen, bietet interessante Investitionsmöglichkeiten, während die anhaltenden Bauernproteste die Agrarpreise in die Höhe treiben und sich als schädlich für die schwache EU-Wirtschaft erweisen könnten.

Highlights



Die Daten des Global Innovation Index 2023 zeigen, wo sich die 50 wichtigsten Wissenschafts- und Technologiezentren der Welt befinden. Die Rangliste berücksichtigt den Gesamtanteil an internationalen Patentanmeldungen und wissenschaftlichen Veröffentlichungen, wobei der Tokio-Yokohama-Cluster an erster Stelle steht. Dennoch war China das Land mit den meisten Clustern (24), dicht gefolgt von den USA (21), was den engen Wettbewerb zwischen den beiden Nationen zeigt. Während die USA bei den FuE-Ausgaben führend sind, haben fast alle chinesischen Cluster im Vergleich zum Vorjahr an Bedeutung gewonnen (Patente & Veröffentlichungen).



Source: Zerohedge

In dem Bemühen, die Wirtschaft und die Stimmung an den Märkten anzukurbeln, hat China seinen Leitzins für 5-jährige Darlehen um 25 Basispunkte gesenkt. Die Senkung zielt darauf ab, die Hypothekenkosten zu senken, indem der 5-jährige Zinssatz auf 3,95 % gesenkt wird. Eine gewisse Skepsis bleibt angesichts der schwachen Kreditnachfrage und der anhaltenden Probleme im Immobiliensektor, wie z. B. der weiterhin rückläufigen Verkäufe neuer Häuser, bestehen. Die Senkung zeigt jedoch, dass die Behörden ihre Unterstützungsversprechen einhalten, auch wenn eine Trendwende in diesem Sektor möglicherweise weitere Interventionen erfordert.

Edelmetalle & Rohstoffe

Sowohl bei den Edelmetallen als auch bei anderen Rohstoffen wird langfristig prinzipiell mit einem Aufwärtstrend gerechnet. Agrar- und Ölpreise dürften dagegen aufgrund von Angebotsunsicherheiten kurzfristig steigen, jedoch mittelfristig wie Kupfer aufgrund der schwachen wirtschaftlichen Entwicklung abflachen.

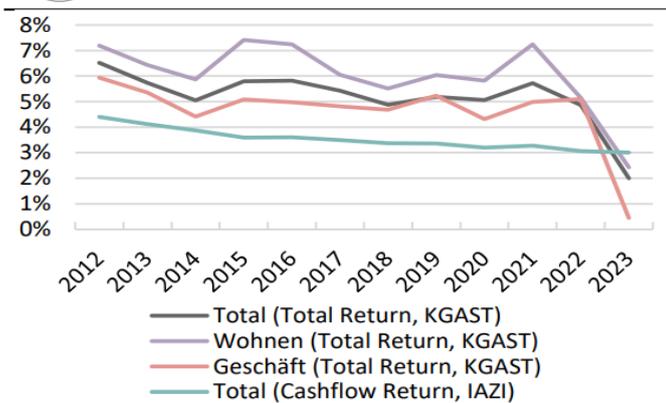
Indicator	Gold	Silver	Copper	Oil	Agriculture
Current	↗	↗	→	↗	↗
Outlook	↗	↗	→	→	→
Trend	↗	↗	↗	↗	↗

Fokus Schweiz

Im Jahr 2023 wurden Renditeimmobilien in den Portfolios institutioneller Anleger auf breiter Front abgewertet, was das Ende einer etwa 20-jährigen Ära stetiger Aufwertungsgewinne am Schweizer Immobilienmarkt bedeutet. Die Bewertungsabschläge sind angesichts der abrupten und heftigen Zinswende bisher jedoch relativ moderat ausgefallen. Dies ist auf stille Reserven, die verwendete Discounted-Cashflow-Methodik und die anhaltende Wohnraumknappheit zurückzuführen. Da die Transaktionsmärkte, mit nur sehr wenig Objekten mit bekannten Preisdaten, weiterhin keine zuverlässigen Signale für stärkere Abwertungen liefern, bleibt die Einschätzung der Marktpreisentwicklung schwierig. Nach einem möglichen Einbruch des Transaktionsmarktes aufgrund eines Zinsschocks sind die Abwärtsrisiken bei direkt gehaltenen Immobilien höher als die Chancen auf steigende Preise. Insgesamt kann gesagt werden, dass die Liquidität, vor allem bei indirekten Immobilienanlagen, bedeutend tiefer ausfallen könnte, als dies vielleicht in den entsprechenden Dokumentationen kommuniziert wurde. Gerade wenn aufgrund veränderter Rahmenbedingungen, wie beispielsweise einer politischen Besserstellung der Mieter oder eine verstärkte Umsetzung der Gesetze betreffend Migrationsströme, plötzliche viele grössere institutionelle Anleger sich von einem Teil ihres relativ schwach rentierenden Immobilienportefeuille trennen möchten, wird es unter Umständen sehr schwierig werden handlungsfähig zu bleiben. Insofern würde es Sinn machen, die Immobilien direkt zu halten oder aber zumindest auf eine eigene Anteilsklasse zu bestehen.

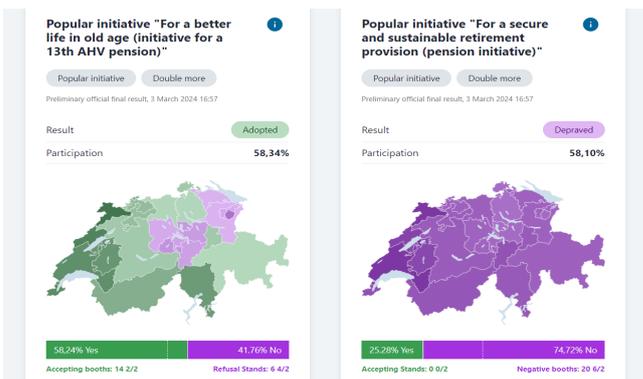


Renditen Anlageobjekte



Quelle: IAZI, KGAST, Raiffeisen Economic Research

Schweizer Politik und Wirtschaft

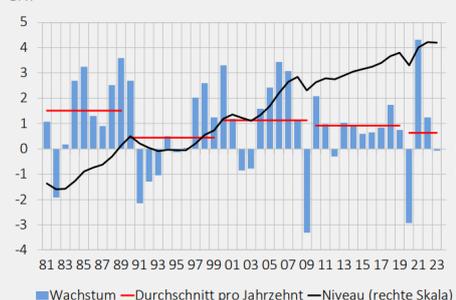


Source: Zerohedge

Mit der aktuellen Abstimmung unterstützt die Bevölkerung eine verstärkte Umverteilung von der arbeitenden Bevölkerung und den Unternehmen zu den Rentnern. Diese Entwicklung belastet zunehmend die Zukunftsfähigkeit des Rentensystems und ist symptomatisch dafür, wie kurzfristige Bequemlichkeit die langfristige Wettbewerbsfähigkeit beeinträchtigen kann.

Abbildung 27: BIP pro Kopf der Schweiz ab 1981^{18, 19}

Real, saison- und Sportevent-bereinigt; Niveau in Tausend CHF



Quelle: SECO

Mit Ausnahme der Krisenjahre zu Beginn der 1990er Jahre ist das aktuelle Jahrzehnt eindeutig das schwächste in Bezug auf das BIP-Wachstum pro Kopf. Diese Entwicklung zeigt, dass die Schweizer Wirtschaft den Sättigungspunkt erreicht hat und sich wahrscheinlich weiter in Richtung des japanischen Szenarios eines anhaltenden Nullwachstums bewegen wird.

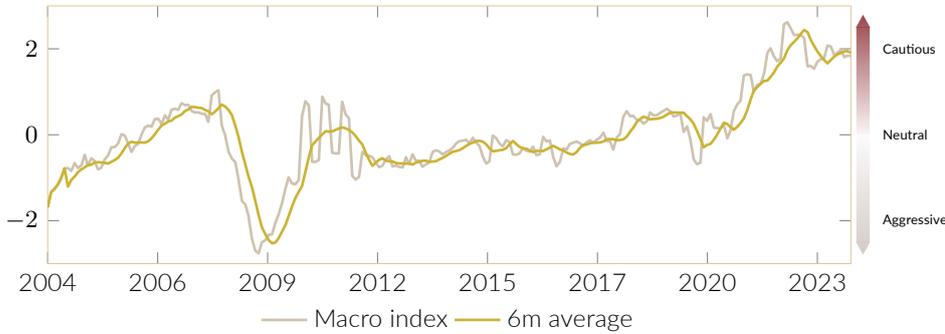
Schweiz

Die Inflationsraten in der Schweiz sind auf einem 12-Monats-Tief. Während die Arbeitslosenquote im letzten Quartal weiter angestiegen ist, bleiben die Gewinnmargen stabil auf einem 12-Monats-Hoch. Die Renditen von Staatsanleihen sind leicht gesunken, während die Dividendenrenditen bei geringerer Volatilität recht stabil bleiben.

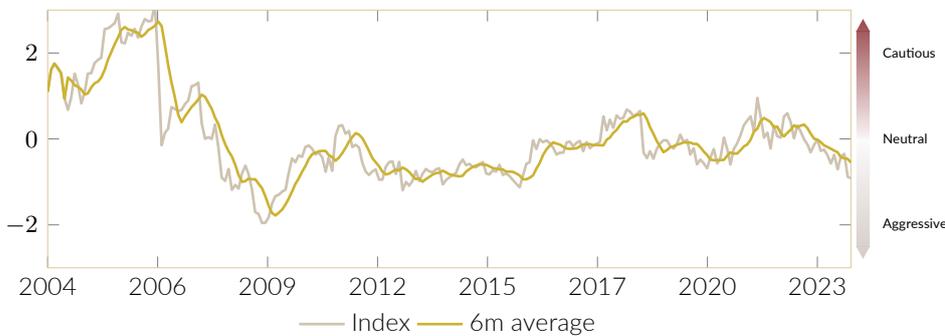


RISK: NEUTRAL

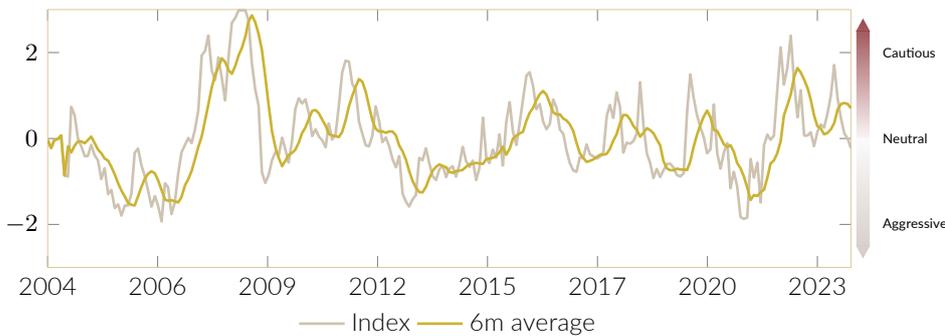
Konjunktur



Bewertungsniveau Anlagen



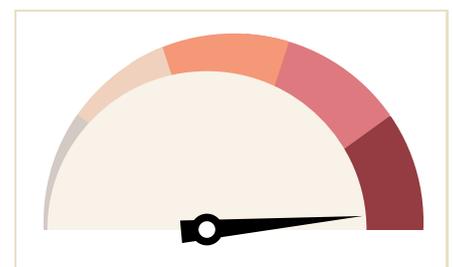
Marktverhalten



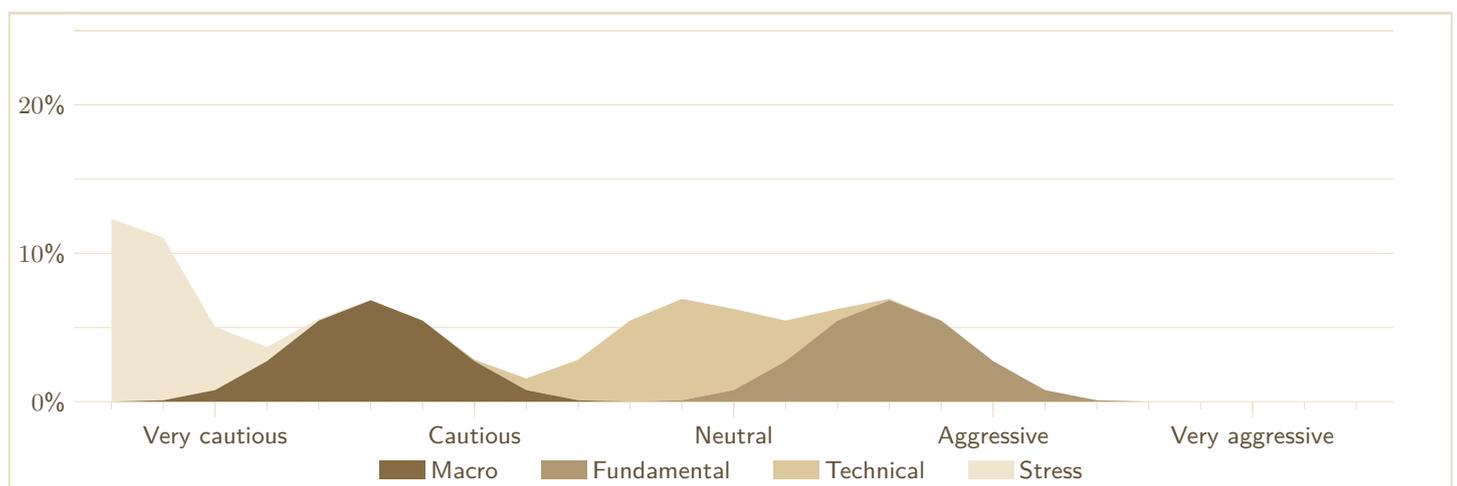
Makro Statistik



Geldwertstabilität



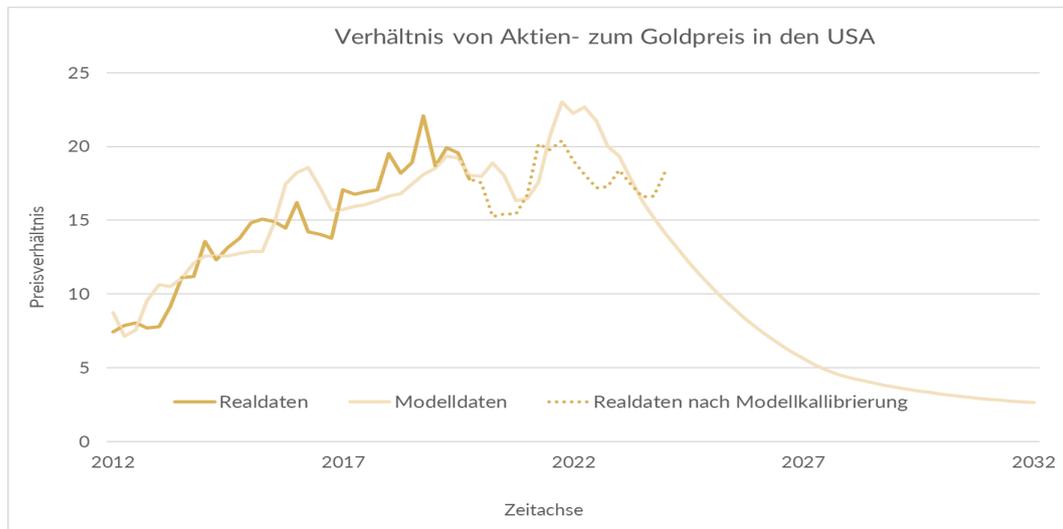
CH Marktrisikosignal



Gold-Aktien Prognosemodell

Das derzeitige Niveau der Verschuldung im Vergleich zur Produktion der Realwirtschaft ähnelt der Situation in den germanischen Ländern vor den Weltkriegen in den 1910er Jahren und der Situation in Frankreich vor der Französischen Revolution in den 1790er Jahren.

Auf der Grundlage dieser Daten wird der Höhepunkt der produktiven Anlagen (wie z. B. Aktien) Gold übertreffen. Ab dann prognostiziert das Modell eine Outperformance von Gold gegenüber Aktien (helle Linie). Betrachtet man die realen Daten des Verhältnisses zwischen Aktien und Goldpreis (gepunktete Linie) sieht man, dass der Trend, wobei Gold besser abschneidet als Aktien, bereits Anfang 2022 begann. Ob wir eine weitere Gegenbewegung erleben werden oder nicht, ist derzeit schwer vorherzusagen, aber der langfristige Trend zu einer höheren Goldperformance bleibt eindeutig.



Gold Story

Devaluation of Zimbabwe dollar to US dollar since its launch in 2019



Im Jahr 2022 gab Simbabwe bekannt, dass es nach einer Zeit der Hyperinflation lokal geprägte Goldmünzen für den öffentlichen Verkauf einführen würde. Von Juni 2022 bis Januar 2023 verkaufte die Zentralbank über 25 000 Münzen im Wert von mehr als 28 Millionen USD, wobei 84 % der Käufe auf Unternehmen und 16 % auf Privatpersonen entfielen. Nach Angaben des nationalen Statistikamtes sank die Inflationsrate im selben Zeitraum von einem Höchststand von 30,74 % auf 1,1 %. Die anhaltende Abwertung der simbabwischen Währung veranlasste das Land im Mai 2023 zu einer Initiative zur Verringerung seiner Dollarabhängigkeit durch die Einführung einer goldgedeckten digitalen Währung. Die Nachfrage nach Fremdwährungen blieb jedoch hoch, da die Bürgerinnen und Bürger das Vertrauen in die Landeswährung verloren hatten.

In diesem Jahr kündigte Simbabwe eine Initiative zur Bindung seiner Währung an Gold an, mit dem Ziel, die Stabilität inmitten der unerbittlichen Abwertung zu erhöhen, durch die der lokale Dollar in diesem Jahr um 40 % gegenüber dem US-Dollar gefallen ist, nachdem er im Jahr 2023 um 90 % eingebrochen war. Nach Angaben des Finanzministers von Simbabwe sollen die Wechselkurse an Gold gekoppelt werden, um die grassierende Inflation und Volatilität einzudämmen. Eine goldgedeckte Währung in Verbindung mit politischen Reformen könnte der Schlüssel zur Umgestaltung des angeschlagenen Finanzsystems des Landes sein.

Die Abkehr von der Dollarabhängigkeit folgt dem in den letzten Jahren vor allem von den BRICS-Staaten und den Ländern des Globalen Südens beobachteten Trend und trägt dazu bei, dass der Dollar weiter an globaler Bedeutung verliert, obwohl er gemessen an seinem Anteil an den weltweiten Währungsreserven nach wie vor die dominierende Währung ist. Diese neue Initiative zeigt jedoch, dass sich die Menschen in Krisenzeiten Gold zuwenden.